

Grevenbroich

Gindorfer wollen ihren Ort schöner machen

Grevenbroich. Stadt sieht keine Aussicht auf Fördermittel für Dorfgestaltung. Neuer Verein bietet seine Hilfe an.

Viel ist aus dem 1997 für Gindorf erstellten Entwicklungsplan nicht geworden. Weder konnte in den historischen Straßenzügen eine Verkehrsberuhigung umgesetzt werden noch wurden Grünzüge oder Plätze geschaffen. Daran wird sich nach Ansicht der Verwaltung künftig auch nichts ändern, da die Haushaltslage der Stadt angespannt ist und Fördermittel für die Ortsgestaltung auf längere Sicht nicht zur Verfügung stehen.

Das erklärt Dezernent Claus Ropertz in einer Vorlage, die heute dem Planungsausschuss vorgelegt wird. Er reagiert damit auf einen Antrag von FDP-Fraktionschef Markus Schumacher, der einen Sachstandsbericht zu den vor 18 Jahren geschmiedeten Plänen angefordert hatte. Dass vieles nicht realisiert werden konnte, führt Ropertz auch darauf zurück, dass damals kein Verein gegründet wurde, der die Dorfentwicklung begleiten wollte.

Das hat sich inzwischen geändert: Zum Jahresbeginn wurde der Verein "Gindorf e.V." aus der Taufe gehoben, der sich für die Ortsgestaltung einsetzen möchte. Vorsitzender Holger Kremer hat im Vorfeld des Planungsausschusses an Bürgermeisterin Ursula Kwasny geschrieben und signalisiert, dass der Verein mehrere Projekte plant, die er mit eigenen Mitteln bestreiten will - etwa eine Baumpflanz-Aktion an der Friedens- und Provinzstraße.

Darüber hinaus regt der Verein an, einen Dorfplatz auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule zu errichten. Neben den dort von der Stadt schon seit Jahren geplanten Häusern sollte auch ein zentraler Treffpunkt für die Gindorfer entstehen, betont Kremer. Damit könne ein Ausgleich für den Mühlen-, Dreiecks- und den Friedensplatz geschaffen werden, die 1997 geplant, aber nie verwirklicht wurden.

Grundsätzlich macht der Verein gegenüber Bürgermeisterin Kwasny deutlich, dass er an einem engen Austausch mit dem Planungsausschuss interessiert sei. In einer konstruktiven Zusammenarbeit könne die Belebung von Gindorf gelingen - "auch ohne einen neuen Dorfentwicklungsplan", meint Kremer.

Quelle: wilp